

langen Tische und schneidet die Anzüge zu. Ein Geselle heftet die Teile zusammen. Andere Gesellen nähen die Kleidungsstücke mit der Hand oder mit der Nähmaschine fertig. Die Lehrlinge haben leichtere Arbeiten zu verrichten.

2. Am Sonnabend trägt dann der Meister die fertigen Kleidungsstücke in das Geschäft. Oft hat er in der Woche so viele Anzüge gefertigt, daß er die schweren Kleiderballen in einer Droschke fortfahren muß. Kommt er von der Lieferung zurück, so machen die Gesellen Feierabend, und der Meister zahlt ihnen den Lohn aus. Die Lehrlinge aber müssen noch die Werkstatt aufräumen und reinigen.



## 102. In der Möbeltischlerei.

1. In der Möbeltischlerei sind über hundert Arbeiter beschäftigt. Es sind fast lauter Tischler. Aber sie fertigen nicht etwa nur Tische, sondern auch Stühle, Schränke, Schreibtische, Sofas, Spiegel, Bettstellen und manches andere. Einige Polsterarbeiter helfen ihnen; sie polstern die Sofas und die Sessel.

2. Die Möbeltischlerei braucht ein ganzes Haus für sich. In jedem Stockwerke ist eine Werkstätte. Hier wird das Holz mit